

# Ein Polendenkmal für Berlin Wgłądy - Einblicke VII

14. Mai 2019

Haus der EKD, 18:30 Uhr  
Ratssaal (4. OG)



Gefördert vom



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

## Ein Polendenkmal in Berlin?

Gedenken an die polnischen Opfer der deutschen Besatzung

Am 1. September 2019 jährt sich der deutsche Überfall auf Polen und damit der Beginn des Zweiten Weltkriegs zum 80. Mal. Für die Opfer der deutschen Besatzung von 1939-1945 in Polen – nahezu jeder fünfte damalige Einwohner – gibt es in Deutschland kaum breite öffentliche Wahrnehmung. Ein Denkmal in der Berliner Gedenklandschaft gibt es – wie auch für andere Opfergruppen des systematischen Vernichtungskrieges in Ostmitteleuropa – derzeit nicht. Seit Ende 2017 fordert eine deutsche zivilgesellschaftliche Initiative ([www.polendenkmal.de](http://www.polendenkmal.de)) ein entsprechendes Denkmal öffentlich. Während manche unter den gegenwärtigen bilateralen Bedingungen keinen Raum für gemeinsame erinnerungspolitische Initiativen sehen und die Möglichkeiten des Gedenkens an andere Opfergruppen in die Diskussion einbeziehen möchten, sehen andere in einem solchen Denkmal eine wichtige Voraussetzung, damit Versöhnung in Zukunft überhaupt denkbar wird. Emilie Mansfeld vom Deutsches Polen Institut stellt die Arbeit der Initiative vor und ermöglicht so einen Einstieg in die Frage, wie die Zukunft des Gedenkens aussehen kann, die auch einen empathischen Blick auf die Geschichtsbilder unserer polnischen Nachbarn einschließt.

Die Veranstaltung richtet sich an ein deutsch-polnisches Fachpublikum, Multiplikatoren der Bildungsarbeit und der gesellschaftspolitischen Jugendbildung.

Die Veranstaltung findet im Rahmen der Evangelischen Trägergruppe für gesellschaftspolitische Jugendbildung statt und wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.

Auch das Projekt „Junge Akademie“ des Kuratoriums der Stiftung zur Förderung der Evangelischen Akademie zu Berlin bezuschusst diese Veranstaltung.

Ich freue mich sehr darauf, Ihre Eindrücke und Thesen zu dieser aktuellen Debatte zu diskutieren. Dazu lade ich Sie herzlich ein!

Dr. Claudia Schäfer  
Studienleiterin

## Wgłądy – Einblicke VII

In der Reihe „Wgłądy – Einblicke“ werden zukunftsweisende Fragen und Projekte diskutiert. Persönlichkeiten im deutsch-polnischen Kontext und darüber hinaus werden zu aktuellen Entwicklungen befragt und stellen sich der Diskussion mit einem deutsch-polnischen Fachpublikum.

## Dienstag, 14. Mai 2019

Ab

**18.00 Uhr** Anmeldung

**18.30 Uhr** **Begrüßung**

Dr. Claudia Schäfer, *Evangelische Akademie zu Berlin*

**18:45 Uhr** **Themenimpuls**

Emilie Mansfeld, *Deutsches Poleninstitut, Berlin*

**19.30 Uhr** **Diskussionsrunden**

**20.30 Uhr** **Informeller Ausklang**

... bei Getränken und Brezeln

Ende gegen 21.30 Uhr

*Änderungen des Programms vorbehalten!*

### Tagungsleitung

**Dr. Claudia Schäfer**

### Tagungsorganisation

**Simone Wasner**

Evangelische Akademie zu Berlin

Tel. (030) 203 55 – 507

E-Mail [wasner@eaberlin.de](mailto:wasner@eaberlin.de)

Mobil 01 51 / 57 42 83 80 (während der Tagung)

### Anmeldung

online unter [www.eaberlin.de/seminars/data/2019/pol/wglady-einblicke-vii/](http://www.eaberlin.de/seminars/data/2019/pol/wglady-einblicke-vii/)

bis eine Woche vor Veranstaltungsbeginn.

Sie erhalten keine Bestätigung Ihrer Anmeldung

### Abmeldung

Bitte geben Sie uns Bescheid, wenn Sie kurzfristig verhindert sind.

### Tagungsort

Haus der EKD

Ratssaal (4. OG)

Charlottenstraße 53/54

10117 Berlin

### Anreise

S-Bahn / U-Bahn: S-Bahn bis Bahnhof Friedrichstraße, von dort mit der U6 Richtung Alt-Mariendorf bis Französische Straße. Vom U-Bahnhof sind es nur ein paar Minuten zu Fuß bis zum Tagungsort.

PKW Parkplätze in unmittelbarer Nähe nur gebührenpflichtig.

*Diese Veranstaltung wird ganz oder teilweise mit Bild und Ton aufgezeichnet. Mit Ihrer Teilnahme erklären Sie Ihr Einverständnis, dass das Bild- und Tonmaterial für Dokumentationszwecke sowie im Rahmen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Veranstalters eingesetzt werden darf.*